Neues Nachrichtenblatt

vom Heimat- und Verschönerungsverein „Oldenburgische Schweiz" Damme e.V.

Nr. 277 26. Juli 2022 www.heimatverein-damme.de

Heimatverein Damme besichtigt Olfry:

Bei 1200° C über den Brennofen gelaufen

von Wolfgang Friemerding

Empfang der Dammer Gäste durch Wilhelm Georg Freiherrn von Frydag vorm Verwaltungsgebäude

Dammer Gruppe vor dem neuen Olfry-Verwaltungsgebäude

Zu Gast sein im Olfry-Ziegelwerk in Vechta und vom Senior-Chef mit seiner reichhaltigen Erfahrung geführt zu werden, ist sicherlich eine Besonderheit, die gerade dann, wenn die Interessentengruppe des Heimat- und Verschönerungsvereins „Oldenburgische Schweiz" tief in Geschichte, Gegenwart und Zukunft des Unternehmens eingeführt wird. Wilhelm Georg Freiherr von Frydag, kurz unterstützt von seinem Sohn Udo und mehrfach vom ehemaligen langjährigen Mitarbeiter Antonius Viefhues aus Damme, gab erschöpfend Auskunft über alles, was die Ziegelherstellung an diesem Standort ausmacht.

Freiherr Udo erläuterte vorab humorvoll das prämierte neue Verwaltungsgebäude mit Ausstellungshalle, das die Unternehmerfamilie von Frydag in seinem Sinne nach durchdacht ästhetischen und praktikablen Gesichtspunkten errichten ließ. Danach übernahm sein Vater Georg Wilhelm die Führung über das weitläufige Betriebsgelände in Vechta an der Friesenstraße mit seinen ausladenden Hallen und Lagerflächen. Natürlich ging es zunächst durch das Materiallager mit seinen vielfältigen Rohstoffen, wobei er betonte, dass der Großteil des benötigten Tons aus eigenen Vorkommen stamme.

Dem folgte die Aufbereitungsanlage, in der diese Rohstoffe gemischt, teilweise zerkleinert oder gar zermahlen wurden, wozu nach wie vor ein Kollergang dient. Über eine Steuerungsanlage erlebten die Dammer*innen die drei Walzwerke, in denen das Material in die gewünschte Konsistenz gebracht wird.

In einem angeschlossenen Labor findet dann die Produktionskontrolle statt: Proben der Rohstoffe, der aufbereiteten Ziegelmasse, des Feuchtigkeitsgehalts und der vorgegebenen Materialzusammensetzung sowie der Ziegelmaße haben die Mitarbeiter*innen dort ständig zu überprüfen, um eine optimale Qualität zu gewährleisten.

Kunst–Exponate aus Ziegelstein vor dem neuen Olfry-Verwaltungsgebäude

An der Strangpresse

Maschinen-Exponate vor dem neuen Olfry-Verwaltungsgebäude

Impressum

Heimat- und Verschönerungsverein „Oldenburgische Schweiz" Damme e.V.
Lindenstraße 20, 49401 Damme
Tel.: (05491) 4622

Fotos: Wolfgang Friemerding
Redaktion: Wolfgang Friemerding
Gestaltung: beja media GmbH

Besonderes Interesse fand bei den Gästen die Frage der Ziegelstein-Farbe, die durch Zusätze wie Mangan-Oxid oder überhaupt durch Reduktion der O^2-Zufuhr erreicht werde.

Freiherr von Frydag erläutert die Brennofenanlage

Auf die anschließende Pressanlage, die sogen. Strangpresse, folgt der Transport der noch einheitlich grau aussehenden Steine in die Trocknung, die rund zwei Tage dauert. Dann geht es – nach vorgegebenem Sortiment – mit einem Ofenwagen auf Schamott-Steinen in den Brennofen. Doch zuvor findet noch eine Sortierung statt, um fehlerhafte Ziegel auszufiltern und sie wieder in die Aufbereitung zurückzuführen. Seit geraumer Zeit allerdings fügt man noch eine Silikonisierung mit einer aufgestrichenen Spezialmasse hinzu, die spätere Ausblühungen im Mauerwerk verhindert.

Brennofenanlage von außen mit Ofenwagen links

Nun aber erfolgte eine Art Höhepunkt der Besichtigung, denn die Heimatvereins-Gruppe durfte über den Brennofen, durch den die Ziegel mit den bereits erwähnten Ofenwagen langsam hindurchfahren, während diese in abgestuftem Temperaturgang bis maximal 1200° C erhitzt werden. Dieser sogenannte Tunnelofen ist rund 100 m lang und oberhalb begehbar, denn von oben werden eine Menge Leitungen mit Gas zugeführt, das die gewünschte Temperatur erzeugt. Die Gäste aus Damme spürten hier zwar die 30 Grad, die der Ofen abstrahlte, doch waren sie solche Hitze ja ohnehin seit Tagen gewohnt.

Auf dem Brennofen mit Energiezufuhrleitungen zur Regulierung der Temperatur

Antonius Viefhues erläutert die Regulierung der Temperatur während des Brennvorgangs

Charge gebrannter Ziegel auf Ofenwagen

Das weithin sichtbare Wahrzeichen der Firma Olfry ist der 72 m hohe Schornstein, der auf die zum Brennen gehörigen Abgase verweist, wobei dieser Vorgang längst mit einer Abgasreinigungsanlage versehen ist, die von der Gewerbeaufsicht ständig überprüft wird. Kalk ist übrigens dabei das wichtigste Reinigungsmittel.

Den Abschluss bildete dann der Gang über die ausgedehnten Außen-Lagerflächen, auf denen riesige Chargen unterschiedlicher Ziegelsteine auf Paletten aufgetürmt waren, je nach den erfolgten Bestellungen zusammengestellt. Ein Gespräch bei den gereichten Getränken in der Ausstellungshalle zur Klärung weiterer offener Fragen beendete schließlich diese außerordentlich informative Führung durch Georg Wilhelm von Frydag, den Seniorchef des Olfry-Werks.

Außenlager vorbestellter Ziegel, Lkw-Abholung

Ziegelei Olfry aus Vgelperspektive, Aufnahme OLFRY